

## Tagungsdokumentation Rheinhessen-Fachklinik Alzey

### 25. Alzeyer Symposium „Fremd und traumatisiert – Wege kultursensibler Psychiatrie“

11. November 2015

**Workshop-Titel:** Wenn nichts mehr hilft, hilft die Klinik? Möglichkeiten und Grenzen, psychisch belasteten/traumatisierten Flüchtlingen in Deutschland (RLP) zu helfen

**Referent/Referentin:** Uli Sextro, Landesweiter Referent für Flucht und Migration, Arbeitsgemeinschaft Diakonie in Rheinland-Pfalz, Mainz



#### Kurzbeschreibung des Themas:

Im 1. Teil des Workshops werden die Hauptherkunftsländer, Fluchthintergründe, die Dublin III-Problematik sowie die Ursachen für psychische Belastung durch Erlebnisse im Heimatland, auf der oder beim Aufenthalt in Europa dargestellt. Voraussetzungen und rechtliche Rahmenbedingungen für ärztliche Stellungnahmen nach der Rechtsprechung des BVerwG werden geschildert.

Im 2. Teil erfolgt die Darstellung des Abschiebungsprozesses. Welche Möglichkeiten haben die Kliniken, im Falle einer Abschiebung zu intervenieren?

#### Wichtige Erkenntnisse / Schwerpunktsetzung:

Es besteht ein großer Informationsbedarf bzgl. der Menschen, die zu uns kommen. Insbesondere über die Verfahren, die sie hier durchlaufen und ihr alltägliches Leben als Asylsuchende.

Insbesondere die Durchführung von Begutachtungen/ das Erstellen von ärztlichen Stellungnahmen wurde nachgefragt und diskutiert.

#### Kritik / offene Punkte / Ausblick / Feedback:

- Kompliziertes Asylverfahren, das keiner wirklich durchschaut
- Hoher Informationsbedarf bzgl. des Klientels
- Offenheit, mit den kranken Menschen zu arbeiten; dafür braucht man aber Handwerkszeug
- Die Versorgung der psychisch belasteten/ traumatisierten Menschen darf nicht zu einer Verknappung der Versorgung der Wohnbevölkerung führen